

Jute Marktbericht für Dezember 2017

-1/2-

2. Januar 2018

Bangladesch

Rohjute: Während des Berichtsmonats wurde laufender Bedarf aus Indien und Pakistan verzeichnet. Gleiches gilt auch für internationale Käufer von Rohjute. Pakistan war mit Bezügen von ungefähr 8.000 mtons an Meshta, Long Tossa Jute und Jute Cuttings im Markt. Indiens Bedarf während des Berichtsmonats wird auf etwa 3.000 mtons beziffert. Die indischen Käufer bezogen hauptsächlich höhere Qualitäten wie BTR KS, BTR NB, BTR HD sowie Jute Cuttings BTCA für Verschiffung im Dezember 2017 und Januar 2018. Es wird berichtet, dass die lokalen Rohjutelieferanten nicht den gesamten Bedarf der Käufer decken konnten, was wohl hauptsächlich mit der akuten Knappheit an höheren Qualitäten zu begründen ist.

Weitere Bezieher von Rohjute wie China, Nepal, Vietnam, Russland, Brasilien und andere waren ebenfalls im Markt, allerdings mit vergleichsweise geringen Mengen.

Aufgrund der akuten Knappheit von höheren Qualitäten und einer stetigen Nachfrage sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland stiegen die Exportpreise während des Berichtsmonats um circa 25-30 USD / mton.

Aus den offiziellen Exportstatistiken geht hervor, dass das Exportvolumen zwischen Juli und September 2017 bei ungefähr 194.295 Ballen lag. Während des gleichen Zeitraums im Jahr 2016 lag das Exportvolumen mit 212.827 Ballen hingegen deutlich über dem aus 2017.

Es wird berichtet, dass BJMC während des Berichtsmonats eher verhalten auf dem Rohjute Markt agiert hat. Man geht, aber davon aus, dass BJMC ab Januar 2018, nach Erhalt von Exporterlösen und damit wiedergewonnener Liquidität, die Rohjutekäufe wieder intensivieren wird.

Allgemeines: Aufgrund widriger Witterungsbedingungen mit niedrigen Temperaturen und schlechter Sicht, aufgrund von starkem Nebel, kam es während des Berichtsmonats vielerorts zu enormen Einschränkungen des Verkehrs. Viele Straßen und auch die Terminals an den Häfen waren verstopft und es kam zu großen Staubbildungen. Ein wichtiger Terminal für Fähren, der Daultdia-Paturia Terminal beispielsweise, war vollkommen überfüllt von LKWs und sonstigen Transportfahrzeugen. Aufgrund der schlechten Sicht sahen sich die Behörden gezwungen den Fährverkehr während der Nacht zu untersagen, um schlimme Unfälle zu vermeiden.

Jutegarn/Jutezwirn: Traditionelle Käufer aus der Türkei, Iran, Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia und dem Mittleren Osten nahmen während der Berichtsperiode regelmäßig Anschaffungen vor, allerdings in geringerem Ausmaß als in den Vormonaten. Die Nachfrage aus Europa und den USA war geringer als erwartet, was allerdings mit den Feiertagen im Dezember zu erklären ist. Die örtliche Nachfrage nach Sacking- und Hessian-Garnen, die für die Produktion von Jutesäcken für die Verpackung von Kartoffeln und Reis benötigt werden, erhöhte sich während des Berichtsmonats. Die Preise für höhere und niedrigere Qualitäten blieben auf dem Niveau des Vormonats. Die meisten Verkaufsgarnspinnereien waren mit Aufträgen bis Januar 2018 weitestgehend ausgebucht.

Jute Marktbericht für Dezember 2017

-2/2-

2. Januar 2018

Jutewaren: Für Hessians und Sackings bestand während des Berichtsmonats eine relativ geringe Nachfrage aus Afrika, Europa, Australien, USA, Iran, China und Vietnam.

Im Gegensatz dazu konnte eine starke lokale Nachfrage nach Sacking- und Hessian-Säcken festgestellt werden. Sowohl BJMC als auch die privaten Jutespinnwebereien waren dementsprechend gut ausgebucht. Der Bedarf an Teppichrückseitengewebe von Käufern aus Europa, Australien und Japan war im Monat Dezember ausgesprochen gering. Das Preisniveau von Jutewaren blieb während des Berichtsmonats auf einem ähnlichen Niveau wie im November 2017. Gemäß einem offiziellen Bericht des Export Promotion Bureau (EPB) stieg die Anzahl der Exporte von Rohjute und Jutewaren im Vergleich zum Vorjahr um 16,51% auf USD 451,16 Mio. im Zeitraum von Januar – November 2017.

Indien

Rohjute: Während des Berichtsmonats konnten keine signifikanten Preissteigerungen für Rohjute festgestellt werden. Man geht jedoch davon aus, dass aufgrund steigender Preise in Bangladesch die Preise für Rohjute in absehbarer Zeit anziehen werden. Die Preisnotierungen der Jute Balers' Association (JBA) lagen am Ende des Berichtsmonats bei IRs 3.850 TD-4 und IRs 3.450 TD-5 pro Quintal.

Neue Ernte: Berichten zufolge waren die Zwischenhändler speziell im Landesinneren sehr aktiv. Die Einkaufs - und Verkaufsaktivitäten während des Berichtsmonats hatten normale Ausmaße. Es wurde des Weiteren berichtet, dass der Umfang der Anschaffungen der Jute Corporation of India (JCI) im Vergleich zum Vormonat nicht wesentlich angestiegen ist. Der Rohjuteeinkauf von JCI, gekoppelt an Staatsaufträge für B-Twill Säcke, blieb mit 10-12 % unter dem Volumen der staatlichen Aufträge.

Jutewaren: Wie bereits im Vormonat entspannte sich die Liefersituation bei Teppichrückseitengewebe weiter, hauptsächlich aufgrund nachlassender Nachfrage, welche mit den Feiertagen im Dezember zusammenhängt. Sowohl die lokale als auch die Exportnachfrage nach Hessians war während des Berichtsmonats ausgesprochen gering. Dementsprechend wurden keine großartigen Veränderungen der Marktpreise festgestellt. Aufgrund saisonal bedingter hoher Nachfrage sowie ausreichender Aufträge des Staates waren die Produktionen für Sackings gut ausgelastet. Aufgrund starker Konkurrenz durch Importe von Sackings aus Bangladesch fielen die Preise jedoch um circa 2 % während des Berichtsmonats. Nichts desto trotz konnten einige wenige Hersteller von Sackings einen Aufschlag von circa 4 % auf die Marktpreise durchsetzen. Die Gesamtmenge von B-Twill Säcken für die Staatsaufträge, die im Berichtsmonat erteilt wurden, belief sich auf 325.000 Ballen. Gewisse Quellen berichteten jedoch, dass wohl circa 200.000 Ballen erst gegen Ende Dezember ausgeliefert werden könnten, da viele Produktionsstätten unter einem erheblichen Mangel an Arbeitskräften litten. Die staatlichen Stellen bestehen allerdings auf Einhaltung der Liefertermine. Es ist davon auszugehen, dass sich im Januar 2018 die Preisgestaltung für die kommenden Monate herauskristalisieren wird.

Die Jutewarenproduktion der IJMA Jutespinnwebereien und derjenigen, die an IJMA berichten, betrug im November 2017: 93.400 mtons, davon 4.400 mtons Jutegarn/Jutezwirn.